

# BERTOLD HUMMEL-WETTBEWERB

27. BIS 29. NOVEMBER 2009

## IM FACH ORGEL

für Studentinnen und Studenten  
aller Musikhochschulen  
in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Bertold Hummel  
STIFTUNG

**HfKM**  
Hochschule für  
katholische Kirchenmusik & Musikpädagogik  
Regensburg

Hummel



# GRUSSWORT



Der vierte Bertold Hummel-Wettbewerb findet 2009 in Regensburg statt und gilt der Orgel, die Bertold Hummel – selbst Sohn eines Organisten und mehrere Jahre als Kantor tätig – besonders geliebt und für die er eine Reihe bedeutender Werke geschrieben hat.

Gern habe ich die Schirmherrschaft über diesen Wettbewerb übernommen, war ich doch mit Bertold Hummel von seiner Freiburger Anfängen an und später während seines Wirkens in Bayern geistig und menschlich eng verbunden. Möge der nach ihm benannte Wettbewerb wiederum in die deutschen, österreichischen und schweizerischen Musikhochschulen ausstrahlen und viele junge Künstler anziehen – zum Ruhm der Orgel und der Orgelmusik und zum Gedenken an einen bedeutenden Musikschöpfer und -lehrer.

München, im November 2008

**Prof. Dr. Hans Maier**

Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus a. D.

# WETTBEWERB FÜR INSTRUMENTALISTEN/INNEN

Die Bertold Hummel-Stiftung und die Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg möchten mit diesem Wettbewerb die Auseinandersetzung mit dem Werk des Komponisten Bertold Hummel (1925-2002) an junge Musikergenerationen weitergeben. Mit seinem umfangreichen Œuvre gilt er als wichtiger Repräsentant des deutschen Kulturlebens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zeitlebens hat sich Bertold Hummel mit großem Engagement für die Förderung des musikalischen Nachwuchses, nicht nur in seiner Funktion als Präsident (später Ehrenpräsident) der Hochschule für Musik Würzburg, sondern auch in vielen anderen kulturpolitischen Gremien in Bayern und über die Bundesrepublik Deutschland hinaus, eingesetzt.



Bertold Hummel 1980 mit Studenten

# PREISE

1. Preis 2300 Euro (mit Orgelkonzertverpflichtung im Regensburger Dom im Jahr 2010)

---

2. Preis 1300 Euro

---

3. Preis 1000 Euro

---

# JURY

**Prof. Franz Josef Stoiber** (Rektor der Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg, Vorsitzender der Jury)

**Prof. Dr. Winfried Böinig** (Hochschule für Musik Köln)

**Prof. Dr. h.c. Christoph Bossert** (Hochschule für Musik Würzburg)

**Prof. Jürgen Essl** (Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart)

**Prof. Wolfgang Hörlin** (Hochschule für Musik und Theater München)

**Prof. Michael Kapsner** (Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar)

**Prof. Klemens Schnorr** (Hochschule für Musik Freiburg i. Brsg.)

# WETTBEWERBS-REPERTOIRE

## 1. Runde

**Johann Sebastian Bach**

**Choraltrio „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ A-Dur, BWV 664 (Leipziger Choräle)**

*und* **Felix Mendelssohn Bartholdy**

**eine Orgelsonate freier Wahl**

*und* **Bertold Hummel**

ein Satz freier Wahl aus einem der beiden folgenden Werke:

**In memoriam Anton Bruckner op. 91a** Anton Böhm & Sohn 12464-72

**Drei Marianische Fresken op. 42** Simrock (Boosey & Hawkes)

op. 42 Nr. 1 Salve Regina ISMN M-2211-0850-0

op. 42 Nr. 2 Ave maris stella ISMN M-2211-0851-7

op. 42 Nr. 3 Regina coeli ISMN M-2211-0852-4

*oder* **Bertold Hummel**

**Alleluja op. 44** Simrock (Boosey & Hawkes) / ISMN M-2211-1806-6

## 2. Runde

**Bertold Hummel**

**Benedicamus Domino op. 102** Schott Music ED 8919 / ISMN: M-001-12438-6

und **ein Orgelwerk freier Wahl** – komponiert nach 1950 (max. 10 min.)

---

**Austragungsort** des Wettbewerbes ist die Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg,

**Wettbewerbsorgel** ist eine Gollorgel III / 50 im Konzertsaal der Hochschule

Der Bertold Hummel-Wettbewerb 2009 endet mit der **Abschlussmatinee** am Sonntag, 29.11.2009, 11.00 Uhr im Konzertsaal der Hochschule.

# TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind alle StudentInnen, die zur Zeit des Wettbewerbs an einer Musikhochschule oder einem Konservatorium in Deutschland, Österreich und Schweiz eingeschrieben sind.

Ein Zuschuss für die Fahrtkosten zum Wettbewerbsort können von den teilnehmenden StudentInnen bei der Bertold Hummel-Stiftung beantragt werden. Eine Privatunterkunft wird bei Bedarf gestellt.

Sie bestätigen durch Ihre Anmeldung, sich während der Dauer des Wettbewerbes von allen beruflichen Verpflichtungen freizuhalten und sich am Wettbewerbsort aufzuhalten. Jedem Wettbewerbsteilnehmer wird ein Zeitfenster zugeteilt, in der er oder sie sich auf der Wettbewerbsorgel vorbereiten kann. Beide Durchgänge sind öffentlich. Die PreisträgerInnen werden nach Abschluss des zweiten Durchgangs bekanntgegeben. Die Entscheidungen über die Ergebnisse des Wettbewerbes durch die Jury sind unanfechtbar. Ausgeschiedene TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, sich von der Jury beraten zu lassen.

Die PreisträgerInnen verpflichten sich bei der Abschluss-Matinée aufzutreten. Sie haben jedoch keinen Anspruch auf Vergütung. Der Wettbewerbs-Veranstalter haftet nicht für Personen und Sachschäden.

# ANMELDUNG

## **Anmeldeformular**

Die Anmeldeformulare finden Sie im Internet unter [www.bertoldhummel.de/wettbewerb](http://www.bertoldhummel.de/wettbewerb) (ab 12/08)  
Das Wettbewerbsbüro schickt sie Ihnen auch gerne zu.

## **Anmeldeschluss**

**31.10.2009** eingehend im Wettbewerbsbüro [Datum Poststempel]

## **Anmeldeunterlagen**

Vollständig ausgefülltes Anmeldeformular  
Kopie der Immatrikulationsbescheinigung  
Tabellarischer Lebenslauf mit einem Passfoto

### **einsenden an:**

Bertold Hummel-Wettbewerb 2009  
Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg  
Andreasstraße 9, 93059 Regensburg / Deutschland

# BERTOLD HUMMEL

[www.bertoldhummel.de](http://www.bertoldhummel.de)

wurde am 27. November 1925 in Hüfingen (Baden) geboren. 1947-54 studierte er an der Musikhochschule Freiburg Komposition bei Harald Genzmer und Violoncello bei Atis Teichmanis. 1954-56 folgten Konzertreisen als Komponist und Cellist, 1956-63 war Hummel Kantor in Freiburg und freier Mitarbeiter des Südwestfunks Baden-Baden und wurde 1963 als Kompositionslehrer an das damalige Staatskonservatorium in Würzburg berufen. 1963-88 leitete er das Studio für Neue Musik Würzburg. 1979-87 war er Präsident der Hochschule für Musik in Würzburg (seit 1988 Ehrenpräsident) und seit 1982 Mitglied der Bayerischen Akademie der schönen Künste. Er hielt Gastvorträge und reiste zu Aufführungen seiner Werke in Europa, in den USA/ Südamerika/ Kanada, GUS, Japan/ Australien, Ägypten und Südafrika. Bertold Hummel ist am 9. August 2002 in Würzburg gestorben.

**Auszeichnungen:** 1960 Kompositionspreis der Stadt Stuttgart, 1961 Robert-Schumann-Preis der Stadt Düsseldorf, 1968 Stipendium: Cite des arts internationale de Paris, 1988 Kulturpreis der Stadt Würzburg, 1996 Friedrich-Baur-Preis der Bayerischen Akademie der schönen Künste, 1998 Kulturpreis der Deutschen Katholiken.

**Hauptwerke:** Oratorium *Der Schrein der Märtyrer*; Kammeroper *Des Kaisers neue Kleider*; 2 Ballette: *Die letzte Blume* und *Faustszenen*, 3 Sinfonien, *Visionen* (nach der Apokalypse des Hl. Johannes) für großes Orchester op. 73, *Sinfonietta* für großes Blasorchester, Konzerte für Soloinstrumente und Orchester (*Schlagzeugkonzert* op. 70), 5 Messen, Kantaten, Motetten, Liederzyklen, Kammermusik, Orgelwerke, elektronische Kompositionen und Musik für Kinder.

# STANDPUNKT

“ In einer Zeit der zunehmenden Säkularisation hat der schöpferische und auch wohl der nachschöpferische Künstler die Aufgabe, seine Mitmenschen auf das Transzendente, auf das Unerklärbare und auch Unbeweisbare hinzuweisen. Die Sprache der Musik – als der vielleicht weltumfassendsten – kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Die Darstellung des Leides und Grauens allein kann nicht der immanente Bestandteil eines Kunstwerkes sein. Der Hinweis auf Tröstung und Hoffnung sind unabdingbar. Darüber hinaus geben Leben, Natur und für den Glaubenden auch Gotteserkenntnis genügend Anlass zu Lob und Dank. Es gibt überhaupt keinen Grund, warum man diese lebensbejahenden Eigenschaften ausschließlich den Meisterwerken der Vergangenheit zuordnen sollte, stehen wir doch unabdingbar mehr oder weniger auf den Schultern unserer Vorfahren, und war doch zu allen Zeiten menschliches Leid ebenso gegenwärtig wie die Sehnsucht nach dessen Überwindung.

*Bertold Hummel (2001)*

“



Bertold Hummel 1994

# INFORMATIONEN

**Wettbewerbsbüro:**

Bertold Hummel-Wettbewerb 2009

Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg

Andreasstraße 9, 93059 Regensburg / Deutschland

Tel. (+49) 0941/83009-0, Fax (+49) 0941/83009-46

Email: [info@hfkm-regensburg.de](mailto:info@hfkm-regensburg.de)

**Veranstalter:**

Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg

in Zusammenarbeit mit der Gemeinnützigen Bertold Hummel-Stiftung Hamburg,

Geschäftsstelle: Heimhuder Straße 6, 20149 Hamburg / Deutschland

Tel. (+49) 040-41350491, Fax (+49) 040-41350492, [hummelstiftung@aol.com](mailto:hummelstiftung@aol.com)

Ansprechpartner: Thomas Hummel

Bildrechte: Bertold Hummel Gemeinnützige Stiftung GmbH Hamburg

Stand: 01.12.2008, Änderungen vorbehalten!